

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

5. Jg. Nr.32/2011 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS 9. Oktober 2011

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 09.10. Achtundzwanzigster Sonntag im Jahreskreis

9.30 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Badem

Montag 10.10. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle nach Meinung

Dienstag 11.10. Vom Wochentag

18.00 Uhr Rosenkranz in der Schwesternkapelle

18.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für die schwer kranke
Frau Ruth Hackelör

Mittwoch 12.10. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für + Sr. M. Luzia (+ am
8. September im Alter von 88 Jahren; sie stammte aus Habscheid/Eifel)

Donnerstag 13.10. Hl. Lubentius, Priester in Kobern/Mosel

19.00 Uhr Abendmesse in der Pfarrkirche von Burbach

Freitag 14.10. Vom Wochentag - Hl. Papst Kallistus I.

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle zu Ehren der heiligen
Schutzengel

Samstag 15.10. Hl. Theresia von Avila

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

15.00 Uhr in der Byzantinischen Athanasius-Kapelle im Dom zu Trier
Feier der Göttlichen Liturgie nach slavisch-byzantinischem Ritus

Sonntag 16.10. Neunundzwanzigster Sonntag im Jahreskreis

9.00 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Gransdorf

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für verst.
Priester und Verstorbene, deren niemand im Gebet gedenkt.

Geburtstagsgaben. Zum 70. Geburtstag habe ich keine persönlichen Geschenke erwartet. Die Geldgeschenke, die ich erhalten habe, oder die Spenden, die in die bei der Geburtstagsfeier im "Alten Pfarrhaus" bereitgestellte Box geworfen wurden, kommen dem Hilfswerk "Kirche in Not" zugute. Ich kann die stolze Summe von 1.500 Euro überweisen.

ÄPES FIR ZE LAACHEN. Jerewan ist die Hauptstadt von Armenien. Radio Jerewan hat einen sagenhaften Ruf in der ganzen Welt wegen seiner humorvollen Antworten auf knifflige Hörerfragen. Als ich kürzlich in Jerewan war, hat uns die Reiseleiterin einige Antworten von Radio Jerewan verraten, zum Beispiel diese: Frage eines Hörers an Radio Jerewan: "Kann man mit einem Handtuch seine Schwiegermutter erschlagen?" Antwort: „Im Prinzip nein, es sei denn, man wickelt vorher ein Bügeleisen hinein!"

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel./Fax (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

DANKE. Viele haben mir zu meinem 70. Geburtstag gratuliert, persönlich oder brieflich, telefonisch oder elektronisch. Ich danke allen, die an mich gedacht haben. Am Geburtstag selbst kam der allererste Glückwunsch um 0.43 Uhr aus Ephesus in der Türkei. Im dortigen Café Carpouza, wo ich manche Urlaubsstunde verbracht habe, hatte man meinen runden Geburtstag nicht vergessen. Mutter Generaloberin Sr. M. Elisabeth der Barrömäerinnen hat gratuliert. Dazu einzeln eine Reihe von Schwestern, die mit Auw besonders verbunden sind; unsere drei Schwestern im Haus St. Elisabeth, sodann Sr. Dietberga (Justen Anni aus Hosten), Sr. Andrea und Sr. Gundrada, Sr. Raphaela und Sr. Irmgildis, Sr. Caroline und Sr. Silva. Sr. Edelberga hatte eine besonders originelle Geschenkidee: Sie hat bei der Dominformation dafür gesorgt, dass in der Nacht vom 3. zum 4. Oktober die Mariensäule über Trier für mich beleuchtet wurde.

Den längsten und schönsten Geburtstagsbrief hat mir der Bischof von Münster, Dr. Felix Genn, geschrieben. Briefe habe ich auch von den Trierer Weihbischöfen Leo Schwarz, Robert Brahm und Helmut Dieser erhalten. Mit Handschreiben haben aus Trier gratuliert Generalvikar Prälat Dr. Georg Holkenbrink, Offizial Prälat Dr. Klaus Peters, Dompropst Werner Rössel, Domdechant Franz Jos. Gebert, Prälat Dr. Rainer Scherschel und Wallfahrtsleiter Msgr. Dr. Georg Bätzing, Msgr. Helmut Gammel und Direktor Dr. Hermann J. Groß. Für das Priesterseminar hat Regens Becker telefonisch gratuliert. Aus dem Spätberufenenseminar St. Lambert in Burg Lantershofen bei Bad Neuenahr, wo ich ab 1975 einige Jahre gelehrt habe, haben die Studentenschaft und Regens Dr. M. Bollig geschrieben. Von den Kollegen der Theologischen Fakultät Trier bekam ich Glückwünsche. Und die Belegschaft des Deutschen Liturgischen Instituts hat am 4. Oktober einen festlichen Geburtstagskaffee ausgerichtet.

Beim Geburtstagsempfang im "Alten Pfarrhaus" in Auw am 7.10. haben viele persönlich gratuliert, die ich hier unmöglich alle nennen kann, etwa Prälat Prof. Dr. Franz Ronig (Trier). Das Geburtstagsessen am Abend hat vor allem meine Angehörigen versammelt. Auch die Luxemburger waren gekommen, Cousine Justine mit Pol und Vetter Nikla mit Jacqueline sowie mein Priesterfreund und Geschichtsforscher Jean Malget. Mein lieber Kurskollege Hans-Joachim Heider war da, ferner mein Schüler und Nachfolger, Prof. Dr. Klaus Peter Dannecker. Ein weiterer Schüler, Prof. Dr. Jürgen Bärsch, war eigens aus Eichstätt angereist. Leider musste mein erster Doktor-Sohn, Archivdirektor Dr. Martin Persch, aus gesundheitlichen Gründen absagen. Enge Arbeitskollegen aus dem DLI mit ihren Gattinnen waren anwesend, unter ihnen meine geschätzte Sekretärin, Frau Ingrid M. Embach, und ihr Gatte, Prof. Dr. Michael Embach, der Direktor der Stadtbibliothek Trier.

Johann Koster und ich waren die einzigen Jungen unserer Klasse in der Auwer Schule. Mit seinem Bruder Severin zusammen habe ich 1962 am FWG Abitur gemacht. Danach waren wir Professorenkollegen, freilich in unterschiedlichen Fakultäten. Johann und Doris habe ich zwar nicht getraut, wohl aber Severin und Traudel. Wolfgang Koster, der Fotograf und Betreuer der Auwer Home-Page (St.-Elisabeth-Bote), durfte nicht fehlen.

Persönlich gratuliert haben Dechant Klaus Bender (Kyllburg), Ordensprälat Friedrich Kreutz (Kyllburg) und Pfarrer Frank Werner (Oberkail) aus der Pfarreiengemeinschaft "Kyllburger Waldeifel", wo ich in der Seelsorge mitarbeite. Auch Pfarrer Leo Koch (Speicher) war gekommen. Die Barmherzigen Brüder vom Schönfelder Hof hatten schon am Morgen des 3. Oktober gratuliert und einen üppigen Präsentkorb überreicht. Pfarrer Andreas Müller (Sülm) hat per E-Mail für die Einladung gedankt und sich aus gesundheitlichen Gründen entschuldigt.

Besonders gefreut hat mich die Anwesenheit von Verbandsbürgermeister Rudolf Becker und der Ortsbürgermeister von Auw und Hosten jeweils mit ihren Gattinnen.

Allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, sei herzlich gedankt, besonders den Spenderinnen der köstlichen Kuchen, Patrick, dem Koch, der Leitung und dem ganzen Service-Team im "Alten Pfarrhaus". Es war alles perfekt!